Ernst und verloren in Gedanken,
Den alten Dachs des Weges wanken.
Er senkte seinen Blick zur Erde
Und schritt mit trauernder Geberde
Gerades Wegs den Berg hinan.
Der Berg bekannt war Jedermann,
Er ward der Galgenberg genannt,
Sein Gipfel blickte weit ins Land.
Darauf zwei rohe Pfähle stunden,
Ein Querholz drüber angebunden.
An diesem um den Hals den Strick
Mit starren Gliedern — welch Geschick!
Die Zunge lang herausgestreckt
Hing Reineke, der Rothe, verreckt.
Sein Schwanz reicht bis zur Erde nieder,
Der Wind bewegt ihn hin und wieder,
Rings schwingen Raben ihr Gefieder
Und krächzen grause Todtenlieder.
Am Holze Grimbart also las:
„Wir weihen Dich dem Vogelfraß,
Weil Du ein frecher Uebelthäter.
Also ergeh' es jedem Verräther!
Kund und zu wissen Jedermann,
Dies haben Braun und Hinz gethan
Und Isegrim mit seinem Weibe."
„Ich dacht' es wohl, bei meinem Leibe!"
So sprach der Dachs bei sich mit Grauen.
„O Neffe, so muß ich Dich schauen?
Sie haben nächtlich Dich entführt
Und also Deinen Leib schimpfirt."
Und Merkgenau gar zornig krächzte,
Der alte Rabe nach Rache lechzte
Und hackte auf das Aas und riß
Das Aug ihm aus mit einem Biß
Und schrie: „Du Mörder meines Weibes,
Nun hängst Du da verreckten Leibes,

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/30895